

# STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER  
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!  
FREI UND UNENTGELTICH  
INSPIRIEREND  
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...  
[www.KLAGEMAUER.TV](http://www.KLAGEMAUER.TV)  
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



## HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,  
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!  
WELTGESCHEHEN UNTER  
DER VOLKSLUPE  
S&G

~ AUSGABE 40/2020 ~  
SCHWEIZER POLITIK



### DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

#### INTRO

Am 27.9.2020 findet in der Schweiz u.a. die Abstimmung über die Volksinitiative „Für eine maßvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)“ statt. Das Magazin „Schweizerzeit“ vom 14.8.2020 widmet sich schwerpunktmäßig dieser Volksabstimmung. Der Schlusspunkt von Anian Liebrand trägt den Titel: „Bald fremd im eigenen Land?“. Darin schreibt er, dass die Initiative bis auf längere Zeit die letzte Chance sei, die Zubeitronierung und Überfremdung der Schweiz noch eindämmen zu können. Ohne Beendigung der Personenfreizügigkeit würde die 10-Millionen-Schweiz, in der die Einheimischen zur Minderheit im eigenen Land werden, wohl nicht mehr abzuwenden sein. In diesem Fall würden auch die Forderungen des an der Universität Basel lehrenden Soziologen Ganga Jey Aratnam durchaus realistisch werden. Aratnam erklärte in einem Interview gegenüber der „Sonntagszeitung“, dass die Schweiz Integrationskurse für Einheimische brauche, damit sich die Bevölkerung den Migranten anpassen könne.

Diese Ausgabe zeigt auf, welche Möglichkeiten das Schweizer Stimmvolk derzeit hat, um ihre Selbstbestimmungs- und Freiheitsrechte zu stärken. Sei es durch die Volksabstimmungen im September oder das Unterschreiben der nachfolgend genannten Referenden\*. [1]

\*Ein Referendum ist ein Instrument der Demokratie, welches dem Volk ermöglicht, über einen Parlamentsbeschluss abstimmen zu können.

Die Redaktion (db.)

#### Begrenzungsinitiative: Das Argument des „Fachkräftemangels“ verhält nicht

djo. Seit Einführung des Personenfreizügigkeitsabkommens mit der EU im Jahr 2007 argumentieren Politik und Wirtschaft, dass dieses Abkommen unabdingbar sei, um einem inländischen Mangel an hochqualifizierten Arbeitskräften entgegenzuwirken. Dieses Argument nahm die SVP-Nationalrätin Sandra Sollberger in ihrem Bericht vom 5.8.2020 genauer unter die Lupe. Sie stellte fest, dass im Jahr 2019 brutto 140.544

Personen in die Schweiz eingewandert seien. Von den Eingewanderten hätten rund die Hälfte eine Erwerbstätigkeit aufgenommen. Der Rest sei ohne Arbeitsvertrag oder über das Asylsystem in die Schweiz gekommen; wobei der Hauptanteil mit 40.197 Personen der Familiennachzug von bereits in der Schweiz wohnhaften Personen ausgemacht habe. Parallel dazu fände in gewissen Wirtschaftszweigen eine Verdrän-

gung der einheimischen Arbeitskräfte statt. Ein Beispiel: Ende Dezember 2019 wanderten aus den EU/EFTA-Staaten 8.957 Personen zu, wobei 6.542 Personen im Gastgewerbe tätig wurden. Dies, obwohl im Gastgewerbe über 9.478 Inländer arbeitslos gemeldet waren. Mit einem JA zur Begrenzungsinitiative kann derartigen Entwicklungen Einhalt geboten werden. [2]

#### Personenfreizügigkeit: In guten Zeiten mitgegangen – in schlechten mitgefangen

djo. Gemäß den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) waren Ende Juni 2020 über 150.000 Arbeitslose bei den regionalen Arbeitsvermittlungszentren eingeschrieben. Damit erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen in der Schweiz gegenüber dem Vorjahresmonat Juni 2019 um 54,6 %. Im Gegensatz dazu präsentiert sich die Statistik über

die Zuwanderung in die Schweiz. Allein im Monat Juni sind über 9.000 EU-Ausländer auf dem Schweizer Arbeitsmarkt hinzugekommen. Betrachtet man das erste Halbjahr 2020, sind über 59.000 Personen eingewandert. Aufgrund der Abhängigkeit zur Personenfreizügigkeit mit der EU kann die Zuwanderung auch zu Coronazeiten nicht einge-

schränkt werden. Ein Blick über die Landesgrenzen verrät, dass Zuwanderungen in die Schweiz aufgrund der schlechten Wirtschaftslage der Nachbarländer noch beliebter werden könnten. Aus diesen und weiteren Gründen fordert die Begrenzungsinitiative, dass die Schweiz Zuwanderungen wieder eigenständig regeln kann. [3]

„Der Ausländeranteil betrug 2018 in der Schweiz 25,1 %. Kein Nachbarstaat beherbergt so viele Ausländer wie wir: In Österreich sind es 19 %, in Deutschland 16 %, in Frankreich 12 % und in Italien 10 %. 1970 hatte die Schweiz 1 Million Ausländer, heute sind es 2 Millionen.

Die große Frage lautet: Wie viele Menschen wollen wir in unserem Land?

Ich stelle diese Frage ganz konkret: Wollen wir 3 Millionen Ausländer?“

Thomas Minder, parteiloser Unternehmer und Schweizer Ständerat

#### CH-Referendum: „NEIN zur Entlassungs-Rente“

br. An der Medienkonferenz vom 6.7.2020 hat das Komitee „NEIN zur Entlassungs-Rente“ bekannt gegeben, dass sie gegen das vom Parlament beschlossene Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG) das Referendum ergriffen hat. Das neue Sozialwerk schaffe Fehlanreize,

um ältere Mitarbeitende noch einfacher zu entlassen und sie frühzeitig in Rente zu senden. Mit den Überbrückungsleistungen würden zwar kurzfristig gravierende Probleme auf dem Arbeitsmarkt angegangen werden, dies sei jedoch eine reine, teure Symptombekämpfung und keine Lösung. Nicht zuletzt sieht

das Komitee im neuen Sozialwerk einen Schachzug gegen die Begrenzungsinitiative. Indem die Auswirkungen der unkontrollierten Zuwanderung auf ältere inländische Arbeitnehmende, welche derzeit durch ausländische „Billigarbeiter“ vom Arbeitsmarkt verdrängt werden, überdeckt werden sollen. [4]

Referendumsbogen unter: [www.entlassungsrente-nein.ch/unterschreiben/](http://www.entlassungsrente-nein.ch/unterschreiben/)

Bestelltelefon: 052 301 31 00

Referendumsbogen bis spätestens am 30.9.2020 zurückschicken.

Quellen: [1] Magazin „Schweizerzeit“ Nr. 15 vom 14.8.2020; „Schluss Punkt“ Seite 24 [2] [www.begrenzungsinitiative.ch/artikel/die-mehrheit-der-zuwanderer-nuetzt-uns-nichts/](http://www.begrenzungsinitiative.ch/artikel/die-mehrheit-der-zuwanderer-nuetzt-uns-nichts/) | [www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/publiservice/statistik/auslaenderstatistik/monitor/2019/statistik-zuwanderung-2019-12-jahr-d.pdf](http://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/publiservice/statistik/auslaenderstatistik/monitor/2019/statistik-zuwanderung-2019-12-jahr-d.pdf) | [www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Arbeitslosenversicherung/arbeitslosenzahlen.html](http://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Arbeitslosenversicherung/arbeitslosenzahlen.html) | [www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Arbeitslosenversicherung/arbeitslosenzahlen.html](http://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Arbeitslosenversicherung/arbeitslosenzahlen.html) [3] [www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Arbeitslosenversicherung/arbeitslosenzahlen.html](http://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Arbeitslosenversicherung/arbeitslosenzahlen.html) [4] [www.entlassungsrente-nein.ch](http://www.entlassungsrente-nein.ch) | [www.entlassungsrente-nein.ch/argumente](http://www.entlassungsrente-nein.ch/argumente)

**Virenwarnung!** Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!  
**Sie haben eine wichtige Info?** Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!  
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an [SuG@infopool.info](mailto:SuG@infopool.info)

**Coronakrise:**

**Wer hört den Notschrei der Schausteller?**

*ch./bb.* Durch die vom Bundesrat erlassenen Einschränkungen aufgrund der Coronapandemie stehen Schausteller und Marktfahrer in der Schweiz faktisch vor einem Berufsverbot. Für sie entfällt von einem Tag auf den anderen das gesamte Einkommen. Zudem fallen für die Betriebe jeden Monat fixe Kosten von 2.000 bis 50.000 Franken an. Deshalb haben sich die Schausteller wiederholt an den Bundesrat und diverse Politi-

ker gewandt und um Unterstützung gebeten. Bis heute haben sie keine konkrete Antwort erhalten, nur die üblichen Floskeln, dass man sich der Lage bewusst sei, und dass man sich darum kümmern wolle. Sofern die Politik hier nicht eingreift, droht nebst dem Verlust eines Schweizer Kulturguts mit jahrhundertalter Tradition, das Aussterben von ungefähr 350 Familienbetrieben. [5]

**Umstrittenes Covid-19-Gesetz:**

**Geplanter Impfpflicht?**

*mfg.* Zur Bewältigung der Coronakrise hat der Bundesrat seit dem 13.3.2020 verschiedene Notverordnungen erlassen, die jedoch nach einem halben Jahr automatisch außer Kraft treten, wenn keine gesetzliche Grundlage dafür geschaffen wird. Der Bundesrat hat deshalb am 19.6.2020 das „Covid-19-Gesetz“ in die Wege geleitet. Der definitive Gesetzesentwurf soll in der Herbstsession im September 2020 vom Parlament verabschiedet werden. Im „erläuternden Bericht“ zum Covid-19-Gesetz (Seite 10) ist folgende Maßnahme gegenüber der Bevölkerung (Art. 40 EpG) aufgeführt: „Impfungen für obligatorisch erklären“, wobei das bestehende Epidemienetz besagt, dass Impfungen nur bei gefähr-

deten Bevölkerungsgruppen, bei besonders exponierten Personen und bei Personen, die bestimmte Tätigkeiten ausüben, für obligatorisch erklärt werden können. Rechtsprofessor Lorenz Langer von der Universität Zürich präzisiert das Impfpflicht gegenüber SRF\* wie folgt: „Müssen muss man auf jeden Fall – wie beim Sicherheitsgurt und beim Helmobligatorium.“ Anders als bei einem Zwang würden Personen, die gegen das Impfpflicht verstossen, nicht gegen ihren Willen geimpft, hätten jedoch mit Sanktionen zu rechnen. Aus diesem Grund warnen Impfkritiker, dass das Obligatorium einem möglichen Zwang zur Impfung gleichkommt. [6]

\*Schweizer Radio und Fernsehen

**CH-Referendum fordert: Stop SwissCovid-App!**

*db.* Am 19.6.2020 stimmten der Bundesrat und das Parlament der umstrittenen Änderung des Epidemienetzes und damit der SwissCovid-App\* zu. Gegen diesen Entscheid wurde vom Westschweizer Komitee „Stop SwissCovid!“ das Referendum ergriffen. Bereits vor Einführung der SwissCovid-App deckte der Informatik-Professor Serge Vaudenay vom Polytechnikum Lausanne erhebliche Intransparenz- und Sicherheitsmängel der App auf. Unter anderem ergab seine Analyse, dass

die App von Dritten manipuliert werden könnte. Beispielsweise wäre es möglich, dass Dritte auf einem Zieltelefon oder auf einer ganzen Gruppe von Zieltelefonen falsche Warnungen vor einer möglichen Infizierung eingeben könnten. Dies könnte dazu führen, dass Menschen in Quarantäne gehen müssten, ohne wirklich gefährdet zu sein. Das Referendum hat zum Ziel, diesen und weiteren Möglichkeiten des Missbrauchs der App entgegenzuwirken. [7]

\*Schweizer Corona-Warn-App

Die **Unterschriften-Formulare** können auf der Webseite des Referendumskomitees [www.1291.one](http://www.1291.one) oder der Webseite des Bundes [www.bk.admin.ch/ch/d/pore/ref/ut/r\\_3705.de.pdf](http://www.bk.admin.ch/ch/d/pore/ref/ut/r_3705.de.pdf) heruntergeladen werden. Ablauf der Referendumsfrist: 8.10.2020.

*„Die große Schwäche des Systems besteht darin, sich auf Bluetooth\* verlassen zu müssen: Eine Person, die etwas über Computerkenntnisse verfügt, kann so auf die Geräte anderer Benutzer problemlos zugreifen. Zweite Schwäche: Um zu funktionieren, muss die Anwendung die Managementsysteme von Google und Apple durchlaufen. (Das meint, die App funktioniert nur mittels Schnittstelle von Apple bzw. Google) [...] Wir wissen nicht, wer hinter diesen Systemen steckt und was mit unseren Daten passiert.“* \*Funkfreie Datenübertragungstechnologie  
Dick Marty, Schweizer Politiker und ehemaliger Staatsanwalt

**Schlusspunkt •**

*Wenn der deutsche Sänger und Songwriter Paul Burmann von Geisterstädten, leeren Regalen und geschlossenen Grenzen spricht, umschreibt er nicht etwa Szenen aus einem Apokalypse-Streifen, sondern die weltweite, jüngste Vergangenheit. Doch anstelle zu verzweifeln, sich einschüchtern oder gar lähmen zu lassen, besingt er den Anbruch neuer Zeiten und Synergien, die der Nacht, wie der neu anbrechende Tag, einfach folgen müssen!*  
Zu sehen und zu hören unter: [www.kla.tv/16424](http://www.kla.tv/16424)

♪ Taghell ♪

*Doch wir lassen und lassen uns nicht führ'n hinter's Licht.  
Wir sagen und rufen jetzt kommen Kriegstreiber vor Gericht.  
All ihr Ärzte und Richter, die ihr dieses Unrecht seht.  
Virologen und Experten, die ihr was davon versteht.  
Zusammen mit euch stimmen wir nun neue Zeiten an.  
Denn jetzt zerbricht der Schwindel samt Überwachungswahn. [...]  
Jetzt wird es taghell. Jetzt ist die Nacht endlich vorbei.  
Jetzt bricht ein neuer Tag an. Jetzt fangen neue Zeiten an.  
Ganze Völker wachen auf. Ganze Länder stehen auf.  
Weil die Wahrheit siegt, wie viel Lügen es auch gibt.*




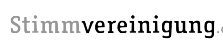


Das **Komitee „Notrecht-Referendum“** hat sich zum Ziel gesetzt, ein starkes und schnelles Referendum gegen das Covid-19-Gesetz vorzubereiten. Dafür suchen sie möglichst viele Unterstützerinnen und Unterstützer, welche ihre Unterschrift zusichern und bereits vor der Herbstsession ein Zeichen dafür setzen, dass das geplante Gesetz nicht dem Willen des Volkes entspricht. Eine Unterstützungserklärung kann unter [notrecht-referendum.ch](http://notrecht-referendum.ch) ausgefüllt werden.

*„Die Frage, wer zur ‚gefährdeten Bevölkerungsgruppe‘ gehört, ist zentral, angesichts der bereits beschlossenen Maßnahmen wie Maskenpflicht oder Risikoländer-Quarantäne. Die Gefahr eines Impfpflichts ist auf dem Tisch, weil das Covid-19-Gesetz offen und nicht präzise formuliert ist.“*  
Lukas Hässig, Wirtschaftsjournalist

**Quellen:** [5] [www.kla.tv/16974](http://www.kla.tv/16974) | Pressemitteilung des Schausteller-Verband Schweiz (SVS), der Vereinigten Schausteller-Verbände Schweiz (VSVS) und des Schweizerischen Schaustellervereins (SSV) [6] [www.kla.tv/16933](http://www.kla.tv/16933) | [www.srf.ch/news/schweiz/umstrittene-diskussion-kann-der-impfpflicht-in-der-schweiz-kommen](http://www.srf.ch/news/schweiz/umstrittene-diskussion-kann-der-impfpflicht-in-der-schweiz-kommen) | <https://insideparadeplatz.ch/2020/07/01/bern-plant-still-und-leise-covid-impfpflicht/> | <https://notrecht-referendum.ch> [7] [www.kla.tv/17020](http://www.kla.tv/17020) | [www.bk.admin.ch/ch/d/pore/rf/cr/2020/20201439.html](http://www.bk.admin.ch/ch/d/pore/rf/cr/2020/20201439.html) | <https://swprs.org/corona-app-ein-eklatanter-betrug/>

**Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter [SuG@infopool.info](mailto:SuG@infopool.info) zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!**

*Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.*

<p><b>Impressum:</b> 04.09.20 S&amp;G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p><b>Verantwortlich für den Inhalt:</b> Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&amp;G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. <b>Redaktion:</b> Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p><b>Auch in den Sprachen:</b> ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage <b>Abonnentenservice:</b> <a href="http://www.s-und-g.info">www.s-und-g.info</a> <b>Deutschland:</b> AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen</p>			
<p> <a href="http://www.anti-zensur.info">www.anti-zensur.info</a></p>	<p> <a href="http://www.klagemauer.tv">www.klagemauer.tv</a></p>	<p> <a href="http://www.panorama-film.ch">www.panorama-film.ch</a></p>	<p> <a href="http://www.stimmvereinigung.org">www.stimmvereinigung.org</a></p>	<p> <a href="http://www.agb-antigenozidbewegung.de">www.agb-antigenozidbewegung.de</a></p>	<p> <a href="http://www.sasek.tv">www.sasek.tv</a></p>